

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1950-03-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

11. März 1950

Land- und Seebote

Herrn J ä g e r h u b e r

S t a r n b e r g .

Sehr geehrter Herr Jägerhuber.

Ich erhielt heute Ihre Mahnung, deren Betrag längst an Sie überwiesen worden wäre, wenn nicht insofern eine kleine Differenz bestünde, als ich noch ein Honorarguthaben beim Verlag habe. Es ist damals vereinbart worden, dass wir für den Abdruck meiner Erzählung ein Honorar von DM 100.- zustünde. Hiervon habe, durch Vermittlung von Frau Meissner, über einen Betrag von DM 50.- verfügt, der auch vom Verlag bezahlt worden ist, sodass noch ein Guthaben von DM 50.- für mich verbleibt.

Wollen Sie die Freundlichkeit haben, dieser Sache einmal nachzugehen und mir mitzuteilen, auf welche Art wir die Differenz am besten aus der Welt schaffen.

Mit besten Grüßen

Ihr sehr ergebener